

g und d vertauscht

Beitrag von „Monika“ vom 11. Oktober 2009 16:19

Ich könnte mir folgendes vorstellen:

Ich würde mich neben ihn setzen, um mit ihm zu reden. "Du mir ist aufgefallen, dass du statt 'und' immer 'ung' schreibst. Hast Du das auch schon gemerkt?"

Antwortet er: "Nein!" könnte ich ihm beispielsweise an Hand seines Schreibheftes oder anderer Schreibaufgaben zeigen, wie ich dazu komme.

Möglicherweise sagt er

1. "Oh, das habe ich noch gar nicht gemerkt!" oder er sagt:
2. "Ich schreibe 'und' immer so, weil es mir so gefällt!" oder er sagt:
3. "Ist mir doch egal!" oder ...
4. "Meine Oma hat gesagt ..."
5. ...
6. ...

Bei 1 könnte sich das Problem möglicherweise ohne weiteres verflüchtigen.

Bei 2 wäre es möglicherweise nützlich, den Unterschied zwischen dem, was ihm gefällt und was anderen gefällt zu erörtern. Und so zur Problemlösung beitragen.

Bei 3 könnten ihr gemeinsam – auch mit allen Schülern – Sinn und Nutzen des normgerechten Schreibens erörtern. Was auch zur Problemlösung beitragen könnte.

Bei 4 würde ich mir die Geschichte dazu erzählen lassen und dann könnte es eventuell wie unter 1 oder 2 oder 3 weitergehen.

Bei 5 und ff ...???

Sofort würde ich es nicht zum Problem der Mutter machen. Denn es ist das Problem des Schülers. Wenn er es eigenständig lösen kann, indem Du ihn anleitest, hat er was gelernt.

monika 